



BISCHOFSHEIM
IN DER RHÖN

BISCHOFSHEIM

entdecken

Themenwege durch die Altstadt



www.bischofsheim.info



Herzlich willkommen in Bischofsheim!

Entdecken Sie mit uns gemeinsam Bischofsheim und seine Besonderheiten: Zwei spannende Themenwege laden Sie ein, unsere charmante Altstadt und ihre wechselhafte Geschichte zu kennenzulernen.

Der **Holzskulpturenweg** verbindet die historischen Sehenswürdigkeiten mit rund 18 Kunstwerken, die von der Holzschnitz-Tradition Bischofsheims zeugen. Bei den Ausstellungsstücken handelt es sich ausnahmslos um Arbeiten von Schülerinnen und Schülern unserer Holzbildhauerschule, die diese der Stadt dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat.

Der **Was(s)ErlebnisWeg** erzählt an sieben Stationen entlang der Wasseradern der Stadt von der Ära der Tuchmacher-Industrie und der Geschichte der Bischofsheimer Mühlen.

Bei einem gemütlichen Spaziergang (Dauer ca. 1 – 2 Stunden) durch die Altstadt können Sie beide Themenwege verbinden. Folgen Sie dafür einfach der in unserer Übersichtskarte vorgeschlagenen Route.

Viel Spaß wünscht Ihnen
Ihre Tourist-Information Bischofsheim

Tipp: Sie interessieren sich für die Rhöner Bildhauerkunst? Dann stattet Sie doch den **Bischofsheimer Holzschnitzereien** und der offenen Galerie der **Holzbildhauerschule** einen Besuch ab! Adressen und Öffnungszeiten finden Sie ebenfalls in diesem Flyer.



Die Wege im Überblick



Los geht's – viel Spaß!!

Idealer Startpunkt für Ihre Tour ist der Nerbelstein am Marktplatz. Sie können aber auch an allen anderen Stellen losspazieren, z.B. an den Parkplätzen direkt vor den Eingängen der Altstadt.

Im Plan sind die (historischen) Sehenswürdigkeiten grün, die Holzskulpturen braun gekennzeichnet. Die roten Punkte markieren die Infotafeln des Was(s)ErlebnisWeges.



1 Nerbelstein

Das am oberen Markt gelegene Eichmaß für Getreide (die vier Vertiefungen fassen jeweils sechs Liter) soll der Überlieferung nach auch als Pranger genutzt worden sein.

Verurteilte Verbrecher wurden hier, nachdem man sie durch die Stadt geführt hatte, dem Hohn und Spott der Bevölkerung preisgegeben.

2 Marktbrunnen

Beide Marktbrunnen wurden in der ehemaligen Bischofsheimer Eisengießerei gefertigt. Der obere Brunnen aus dem Jahre 1582 zeigt u. a. Ritter und Wappen des Fürstbischofs Julius Echter von Würzburg und das Bischofsheimer Stadtwappen. Auf dem unteren Brunnen von 1592 befinden sich ähnliche Ritterdarstellungen.



3 Ehemaliges Gasthaus „Zur Krone“ und städtisches Armenhaus

Das Gasthaus „Zur Krone“ war eines der ältesten Gasthäuser Bischofsheims. 1847 wurde es nach einer Stiftung von König Ludwig I. von Bayern in ein städtisches Armenhaus umgewandelt. Heute ist es in Privatbesitz.

4 Ehemalige fürstbischöfliche Amtskellerei

Das stattliche Gebäude am nordöstlichen Teil der Stadtmauer diente einst u. a. als Amtskellerei, später als Staatliches Forstamt. Heute ist es privat bewohnt.

5 Klösterle

Bevor das Kloster auf dem Kreuzberg gebaut wurde, war dieses „Episcopum ad Rhönam“ das Winterdomizil der Mönche vom heiligen Berg der Franken.

Als das „Klösterle“ als solches nicht mehr benötigt wurde, beheimatete es die Gendarmerie-Station inklusive Gefängnis. Jetzt befindet es sich in Privatbesitz.

6 Kath. Stadtpfarrkirche St. Georg

Auf der Grundfläche der heutigen Kirche befand sich früher eine romanische Kirche mit Friedhof. Im Jahre 1607 wurde durch den Fürstbischof Julius Echter von Würzburg der Grundstein für die neue Kirche gelegt, wovon die Gedenktafel an der südlichen Außenwand zeugt.



Die Kirche ist eine dreischiffige Basilika mit stark überhöhtem Mittelschiff und einschiffigem Chor. Auffallend sind die hohen, sehr schmalen zweiteiligen Fenster mit gotischem Maßwerk. Die Fassade weist nachgotische Merkmale auf.



7 Zenturm und Messnerhaus

127 Stufen führen auf den 26 Meter hohen Stadtturm, von dem aus sich ein herrlicher Blick über Bischofsheim bietet. Im 13. Jahrhundert als Westturm einer spät-romanischen Wehrkirche erbaut, diente er später u. a. als Wohnung für den Turmwächter. Direkt davor befindet sich das alte Messnerhäuschen, seit 2004 Domizil der Tourist-Information. Der Zenturm ist zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info begehbar.



8 Rentamt

Das heutige Gebäude steht auf den Grundmauern eines ehemaligen Klosters. Es diente als Amtssitz für die fürst-bischöflichen Amtmänner und später als Amtsgericht. Heute befinden sich hier das Notariat und verschiedene Veranstaltungsräume.

1 Mehr über **Zenturm, Messnerhaus und Rentamt** erfahren Sie auf der ersten Infotafel des Was(s)-ErlebnisWeges im Rentamtpark.



Am Mühlwasser, wo einst die Färber ihr Tuch wuschen, ist ein Freizeitparadies mit Wasserspielplatz, Sandkästen, Sitzgelegenheiten und Kneipp-Tretbecken entstanden.

2 Die zweite Station des Was(s)ErlebnisWeges taucht in die **Ära der Tuchmacherindustrie** ein, die Bischofsheim ab Mitte des 16. Jahrhunderts prägte.



10 Schaubrennerei

Im „Mini-Museum“ der Schnapsbrennerei sind alte Schnapsbrenn- Utensilien ausgestellt



– von der Brennblase bis zur Destilliervorrichtung. Bei einer Führung (für Gruppen auf Anmeldung) erfahren Besucher Wissenswertes über Brennvorgang, Brennrecht etc.



11 Josefkapelle

Die 1726/27 erbaute Kapelle wurde vom Bischofsheimer Bürger Johann Georg Reitz gestiftet. Baufällig geworden, wurde sie ab 1803 von Tuchmachern als Trockenhalle genutzt und erst 1858 vom damaligen Stadtpfarrer Wörner zurückgekauft. Seither dient sie wieder als Gotteshaus.

12 3 Ehemaliges Distriktkrankenhaus

Das stattliche Bauwerk, eines der ersten Krankenhäuser im weiten Umkreis, ist heute privat bewohnt.

Der Infotafel des Was(s)ErlebnisWeges erzählt von der Geschichte des Krankenhauses und der Geschäftstüchtigkeit des Bischofsheimer Tuchmachers Johann Dickas.



13 4 Braunschmühle

Das Mühlrad dreht sich wieder an der frisch sanierten Braunschmühle mit der markanten Schutzenfigur. Heute können sich Besucher in den historischen Gastroräumen kulinarisch verwöhnen lassen und in liebevoll hergerichteten Gästezimmern übernachten.



14 5 Degetsmühle



Zwar wird das Mühlrad an der Degetsmühle nicht mehr zu seinem ursprünglichen Zweck verwendet, nach seiner Restaurierung ist es aber wieder funktionstüchtig. In der gleichnamigen Bäckerei wird nach alter handwerklicher Tradition im original Deutschen Steinbackofen gebacken, der mit Buchenholz geheizt wird.



15 Orthodoxe Kirche



Die orthodoxe Gemeinde wurde 1981 von griechischen Gastarbeitern gegründet. Heute untersteht sie dem Patriarchat Moskaus und vereint Gläubige aus elf Nationen. Unter der Kirche befindet sich die Kapelle des Hl. Nikolaus. Der Besuch ist nur im Rahmen einer Stadtführung möglich.

6 Kleingärten

Entlang der historischen Stadtmauer, in den so genannten „Wasserhöhen“, bilden 120 teils kunstvoll angelegte Kleingärten eine grüne Oase, die zum Spazieren und Entspannen einlädt.

16 7 Bischofsheimer Klangweg

Das Naherholungsgebiet mit naturnahen Spazierwegen, Barfußpfad und lauschigen Sitzgelegenheiten befindet sich auf dem historischen Standort einer Ham-



mermühle mit Schmelze.

Im Klangweg können an verschiedenen Spiel- und Musikgeräten die Geheimnisse von Schall und Klang erkundet werden.



17 Evangelische Kirche

Grundsteinlegung der evangelischen Kirche war 1902, ihre Einweihung ein Jahr danach. Sie ist im klassizistischen Stil gebaut. Den Namen „Christuskirche – Haus der lebendigen Steine“ erhielt sie erst 100 Jahre später.

Interessantes aus der Religionsgeschichte: Während Bischofsheim zur Reformationszeit fast komplett evangelisch geworden war, kehrte sich das Verhältnis mit dem großen Gegenreformator Julius Echter im späten 16. und frühen 17. Jahrhundert wieder um. Heute gibt es in Bischofsheim nicht nur die katholische und die evangelische Kirchengemeinde, sondern auch eine russisch-orthodoxe und eine evangelisch-freikirchliche.

Die Bischofsheimer Holzbildhauerschule



Copyright by - nc Lisa Wittig

Bischofsheim weist eine lange Tradition als Holzschnitzerstadt auf. Die 1852 gegründete **Staatl. Berufsfachschule für Holzbildhauer** ist die einzige Holzbildhauerschule in Nordbayern und gehört zu den ältesten in Deutschland. Die dreijährige Ausbildung in Theorie und Praxis (Vollzeitunterricht), die von Schülerrinnen und Schülern aus ganz Deutschland in Anspruch genommen wird, bietet sowohl einen künstlerischen als auch einen handwerklichen Ansatz.

Besichtigungsmöglichkeit bietet der **Tag der offenen Tür**, an dem auch die Abschlussarbeiten der Absolventinnen und Absolventen präsentiert werden (Termin s. Internet) und die **Offene Schulgalerie**, die an Schultagen wie folgt geöffnet ist:

Mo – Do 8.00 – 15.30 Uhr · Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Eine vorherige telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 09772 930 097-0 ist gewünscht.
www.skulpturenschule-bischofsheim.de

Die Bischofsheimer Holzschnitzereien

In zahlreichen **ortsansässigen Holzschnitzereien** wird altes Handwerk in Familienbetrieben weitergeführt und erhalten.

Madonnen und Heiligenfiguren, Krippen, fränkische Trachtenpaare, Rhöner Holzmasken u.v.m. warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Erleben Sie es selbst – die unten aufgeführten Betriebe freuen sich auf Ihren Besuch!

1a **K. Barth, Meisterbetrieb + 1b J. Barth, Glas & Holzkunst**

Bauersbergstr. 39 · 97653 Bischofsheim · Tel.: 09772 361

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr,
Sa 9.00 – 13.00 Uhr (im Advent 9.00 – 16.00 Uhr),
So / außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

2 **C. Fink (akad. Bildhauerin) + R. Ehmig (Holzbildhauermeister)**

Atelier Werkstatt Fink, Kunst & Handwerk
Marktplatz 19 · 97653 Bischofsheim · Tel.: 0160 190 67 08

Öffnungszeiten: Sa 11.00 – 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung

3 **U. Klemm, Meisterbetrieb**

Ahornstr. 36 · 97653 Bischofsheim · Tel.: 09772 71 71

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 | 14.00 – 18.00 Uhr,
Sa 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

4 **M. Sitzmann, Meisterbetrieb**

Ausstellung im Teehäuschen · Ludwigstr. 16
97653 Bischofsheim · Tel.: 09772 83 81

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 | 14.00 – 18.00 Uhr,
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

5 **N. Jendrusch „Nach Art des Holzes“ – Holzbildhauermeister**

Ludwigstr. 20 · 97653 Bischofsheim · Tel.: 0162 193 49 66
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung



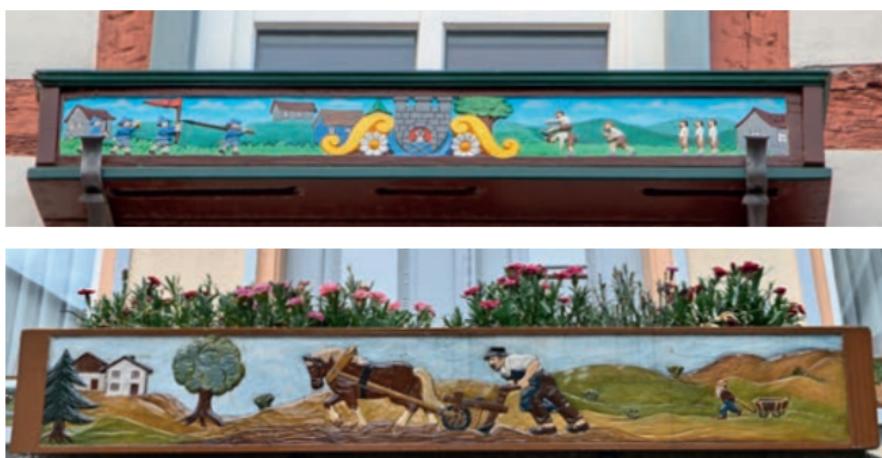
In der kompletten Bischofsheimer Altstadt ist das Parken nur auf ausgewiesenen Flächen – erkennbar an der Pflasterung bzw. Markierung – und mit Parkscheibe (max. 1 Std.) erlaubt.

Auf den Parkplätzen an den Eingängen zur Altstadt (z.B. Zentralparkplatz, Altstadtparkplatz) können Sie Ihr Auto hingegen zeitlich unbegrenzt abstellen. Beide sind nur ca. zwei bis drei Gehminuten vom Marktplatz entfernt. Alle Parkplätze sind kostenlos!

Tipp: Schnitz | Stand | Ort | Rhön

Entdecken Sie die Vielfalt der Rhöner Holzschnitzerei und Bildhauerei: Bischofsheim, Bad Kissingen, Langenleiten, Oberelsbach und Sandberg

Weitere Infos unter www.schnitzstandortrhoen.de



Besondere Blumenbretter begegnen Ihnen oft in Bischofsheim. Diese werden in Bischofsheim von heimischen Holzkünstlerinnen und -künstlern hergestellt und restauriert.

Tourist-Info Bischofsheim

Kirchplatz 7 · 97653 Bischofsheim i. d. Rhön

Tel.: 09772 910 150 · Fax: 09772 910 159

Mail: tourist-info@bischofsheim-rhoen.de

www.bischofsheim.info



 **Genuss
Bayern**

**Wir sind
GenussOrt
2024**

Heimat des Guten